



Pressemitteilung

Nr. 49

München, 19.11.2014

Bayerischer Lehrer- und
Lehrerinnenverband e. V.

Pressereferat

Bavariaring 37
80336 München
Postfach 15 02 09

Tel. 089/721001-28
Fax 089/721001-55
presse@bllv.de
www.bllv.de

Pressereferentin
Andrea Schwarz M.A.

BLLV fordert mehr interkulturelle Schulentwicklung

Weil in vielen Klassen Interkulturalität Alltag ist, brauchen Schulen mehr Unterstützung / BLLV-Vizepräsidentin Waltraud Lucic lädt zur Fachtagung in München

München - In vielen bayerischen Schulklassen geht es multikulturell zu. Die Schülerinnen und Schüler einer Klasse haben verschiedene kulturelle Hintergründe und Migrationsbiographien. Besonders häufig ist dies in Grund- und Mittelschulen der Fall, doch auch viele Realschulen und Gymnasien werden vielfältiger. „Dieser Entwicklung muss die Politik Rechnung tragen“, forderte die Vizepräsidentin des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV), Waltraud Lucic, im Vorfeld einer Fachtagung zur interkulturellen Schulentwicklung in Bayern. Sie findet am Samstag, den 22. November 2014, in Schloss Fürstenried bei München statt. Veranstalter sind schulische und außerschulische Akteure des Projektes „WERTvoll MITEinander“, das vor drei Jahren vom BLLV und dem VIA Bayern e. V. im Rahmen des Wertebündnis Bayern ins Leben gerufen wurde. In den vergangenen drei Jahren wurden acht Schulen aller Schularten in ihren unterschiedlichen Prozessen interkultureller Schulentwicklung begleitet. In Folge dessen wurden in Kooperation mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen 15 Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten zu Beratern/innen für interkulturelle Schulentwicklungsprozesse ausgebildet. „Wir wünschen uns, dass diese Experten bald in der Praxis eingesetzt werden“, erklärte Lucic.

Weil die Interkulturalität an den Schulen längst Realität geworden ist und in Zukunft auch noch ansteigen wird, hält es der BLLV für dringend erforderlich, Prozesse der interkulturellen Schulentwicklung in Bayern voranzutreiben. „Vielfalt gehört im Schulalltag zur Normalität. Die meisten Schulen sind längst Orte der Integration. Daraus ergeben sich Chancen, aber auch Konflikte, denn nicht überall verlaufen Integrationsprozesse erfolgreich“, erklärte Lucic. Aus ihrer Sicht brauchen die Schulen Unterstützung. Aktuelles Beispiel: die unüberschaubare Zahl zum Teil schwer traumatisierter Flüchtlingskinder, die derzeit in Übergangs- und Regelklassen unterrichtet werden.

„Die Schulen brauchen dringend entsprechende Ressourcen und unterstützende Maßnahmen“, verlangte Lucic. Ziel müsse sein, Schüler, Eltern und Lehrer für interkulturelle Schulentwicklungsprozesse zu sensibilisieren. Dazu seien Verän-



derungen im Unterricht und bei Förderangeboten erforderlich. Um die Vielfalt zu fördern, sei es aber auch wichtig, Möglichkeiten zur Vernetzung zu schaffen. „Zum Nulltarif ist das nicht zu haben“, erklärte die BLLV-Vizepräsidentin.

Die Fachtagung im November sei ein erster Anstoß. „Nach drei Jahren Projekterfahrung mit Interkultureller Schulentwicklung in Bayern wollen wir das Thema gerade jetzt noch einmal ins öffentliche Bewusstsein bringen. Wir hoffen, dass alle, die am Schulleben beteiligt sind, hellhörig werden. Jeder einzelne kann aktiv etwas dazu beitragen, dass sich Menschen in unserem Land nicht fremd fühlen müssen und Kinder sich unabhängig von ihrer Herkunft in unseren Schulen wohl fühlen und partizipieren können“, sagte Lucic. ♦

*

Bei der Fachtagung am 22. November 2014 werden Experten und Expertinnen zu Wort kommen, angeboten werden aber auch Workshops, die sich mit Themen wie „interkulturelle Sensibilisierung für das Kollegium und Öffnung der Schule“ oder „Religiöse Vielfalt - was im Schulalltag alles möglich ist“ befassen. Besonders freuen sich die Veranstalter, dass der **Pate** des interkulturellen Projekts, **der Triathlet Faris al Sultan**, sein Kommen zugesagt hat.

Journalisten haben die Möglichkeit an allen Angeboten teilzunehmen, Gespräche oder Interviews zu führen. Gerne können auch Kontakte zu den 15 bereits ausgebildeten Beratern/innen hergestellt werden.

Über ihre Anmeldung freuen wir uns, bitte unter presse@blv.de oder telefonisch unter 089/ 72 100 129. Weitere Informationen zum Programm und Verlauf der Veranstaltung entnehmen Sie bitte beigefügtem Flyer.